

Der Hönegger

Donnerstag, 5. Dezember 1974
Nr. 45
AZ 8049 Zürich

Quartierzeitung
von Hönegg und Umgebung
49. Jahrgang

«Der Hönegger» erscheint jeden Donnerstag.
Redaktion, Druck, Verlag: Buchdruckerei AG Hönegg
Telefon 01 / 44 55 31
Pfingstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

Abonnementspreise für die adressierte, wöchentliche
Zustellung per Post jährlich 12.— Franken,
halbjährlich 8.— Franken.
Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 32 Rp.

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Dienstag, 12.00 Uhr einzusenden an
Buchdruckerei AG Hönegg, Postfach, 8049 Zürich
Briefkasten in Hönegg, Limmattalstr. 177, Meierhofplatz

Zivil- oder zuviel Courage?

Die Unesco ist eine Unterabteilung für Erziehung, Wissenschaft und Kultur der UNO. Bei der UNO sind wir nicht Vollmitglied, und nach dem, was bei der Unesco sich begeben hat, wird Bundesrat Graber unsere Mitgliedschaft bei der UNO wieder einmal weiter vertagt sehen.

Bei der Unesco sind wir Mitglied. Denn da wird schliesslich nicht politisiert. Oder eben doch. Da hat man doch neulich, auf arabischen Antrag (und arabische Anträge gehen, weil ihnen das Oel Druck gibt, neuerdings immer und überall durch), Israel bestraft, das fortan von Zusammenarbeit und Subventionierung ausgeschlossen ist. Israel ist nämlich ein schändliches Land: ein Kleinstaat, der sich nicht ausradieren lassen will. So arrogant sind die Juden wieder einmal.

Das Schweizer Volk hat auf die Unesco-Strafaktion gegenüber einem Kleinstaat unmutig reagiert und in weiten Teilen gefordert, unser Land sollte den Unesco-Club verlassen oder dort wenigstens «Mais» machen, sich für den Kleinstaat Israel einsetzen. Aber das Volk ist natürlich immer gleich so gefühlsbetont und nicht diplomatisch, und so haben die Politiker auch im Nationalrat zwei Anträge zur Streichung unserer Unesco-Beiträge abgelehnt. Der eine ging dahin, die Unesco nicht zu verlassen, aber die 1,83 Millionen Jahresbeitrag für einmal nicht nach Paris fliessen zu lassen.

Aber pittiau! Das wäre eine üble Geste gegen die arabischen Länder gewesen, und so böse kann man doch nicht gerade sein. Mit derart hemdsärmlicher Politik kommt man nirgends hin.

Bundesrat Graber sagte, der Bundesrat sei über die Entwicklung in der Unesco auch beunruhigt. Die Schweizer Delegation in Paris habe den Entscheid übrigens nicht einfach geschluckt, sondern durch den Leiter, alt Bundesrat Tschudi, deutlich protestiert. Was man mit Befriedigung zur Kenntnis nimmt.

Nun haben also die «Tauben» gesiegt. Die «Falken», welche «nicht die Vernichtung Israels mit-

finanzieren» wollten, die daran erinnerten, dass wir uns schon anlässlich der Rechtsverletzungen des Nationalsozialismus aus Angst «klein gemacht haben wie Mäuschen und so mitschuldig wurden», haben den kürzeren gezogen.

Und vielleicht ist es ja schon darum gut so, weil die Abwesenden nach französischem Sprichwort immer unrecht haben. Also sind wir weiter zahlendes Mitglied der Unesco und hoffentlich imstande, dort zum rechten zu sehen und geschehenes Unrecht gut zu machen.

60 Mitglieder umfasst die schweizerische Unesco-Kommission. Von ihr hat man bis zum Zeitpunkt, da diese Zeilen geschrieben wurden, noch nichts gehört. Eine Stellungnahme hätte die Öffentlichkeit erwartet. Nur einer von den sechzig hat — Hut ab vor ihm! — den Hut genommen und ist demonstrativ aus der schweizerischen Unesco-Kommission ausgetreten, weil ihm das Kesseltreiben gegen Israel zuwider ist und er die Widersprüche zu den Zielsetzungen der Unesco nicht hinzunehmen gewillt ist: Dr. Paul Schaffroth, Chefredaktor des «Bund».

Apropos: Könnten die Oelländer nicht auch uns gefährlich werden, nicht nur dadurch, dass sie auf den Oelschlauch träten, sondern auch aktiv? Die Gefahr, dass die Oelländer auch uns «aufkaufen» könnten, hat Nationalbankdirektor Leutwyler an einer Pressekonferenz bestätigt. Der Umteilungsprozess der grossen Gelder habe immense Ausmasse angenommen. (Bekanntlich hat der Bundesrat den Einbruch der Petrodollars schnell und wirksam abgewehrt.)

Ganzseitige Inserate in gewissen Zeitungen belehren uns, was Israel für ein schäbiger Staat, wie heroisch indessen die «edlen Aktionen des Herrn Arafat» seien (der unterdessen auch von der UNO anerkannt ist), «all die todesmutigen Heldentaten der PLO-Terroristen gegen Zivilisten, Kinder, Frauen und Sportler» (SKZ). Nun ja, ein Teil der Petrodollars fliesst in die Schweizer Presse (die grosse).

Quartierverein Hönegg

Der diesjährige Erlös aus Räben- und Pomy-Chips-Verkauf anlässlich des Räbeliechtli-Umzuges hat Fr. 655.70 ergeben. Gemäss Vorstandsbeschluss haben wir diesen Betrag auf Fr. 700.— aufgerundet und an die seit Dezember 1973 bestehende Heilpädagogische Sonderschule für mehrfach behinderte Kinder, Ackersteinstrasse 159, Zürich-Hönegg, überwiesen.

Die im Zusammenhang mit dem diesjährigen Umzug bekundeten und vorgeschlagenen Aenderungen werden wir auf deren Durchführbarkeit prüfen, würden uns aber freuen, wenn uns inskünftig aus Elternkreisen freiwillige Helfer zur Verfügung stünden.

Advents- Frauenabend

An unserem diesjährigen Adventsabend, Montag, den 9. Dezember 1974, 20.00 Uhr, im grossen Saal des Kirchgemeindehauses an der Ackersteinstrasse, bestreiten Kinder und Jugendliche das Programm. Sie singen und musizieren unter der bewährten Leitung von Frau Fr. Schloss und W. Hauri. Sie werden aber auch das Spiel zur Adventszeit «De Wienachtstraum» aufführen. Es ist dies eine Szenenfolge aus der Erlebniswelt der Kinder. Als Autor zeichnet Pfr. Hans Studer. Man spürt der Darbietung die Vertrautheit des Verfassers mit Kindern und Jugendlichen deutlich an. Gewiss wird sie in ihrer ernsten und heitern Thematik viele Herzen erfreuen — vielleicht auch berühren. In der Teepause haben wir Gelegenheit, bei Ker-

zenschimmer und Mandarinenduft miteinander zu plaudern. Der Adventsabend eignet sich sehr gut, auch etwas ferner stehende Bekannte einzuladen. Wagen Sie es, der Frau im obern Stock oder über der Strasse das freundliche Wort zuzurufen: «Kommen Sie doch auch heute Abend ins Kirchgemeindehaus!» Wir heissen Sie alle sehr herzlich willkommen.

Adventsspiel «De Wienachtstraum»

Ueber 80 Kinder und Jugendliche üben und proben fleissig an diesem neuen Adventsspiel, das von musikalischen Darbietungen umrahmt ist. Es wird am Samstag, 14. Dezember, um 19.30 Uhr, im grossen Saal des Kirchgemeindehauses an der Ackersteinstrasse aufgeführt. Die jungen Darsteller und Musikanten möchten mit diesem Spiel in Hönegg viel Freude und Aufmunterung bereiten und laden zum Besuch herzlich ein. — Der Eintritt ist frei.

Besuch der Fernseh-Studios

Im Rahmen des Damenprogrammes der FdP 10, hatten wir die Möglichkeit, an einem Donnerstagnachmittag das Fernsehzentrum in Seebach zu besichtigen.

Fräulein Regina Kempf, die charmante Fernsehansagerin, übernahm die Führung persönlich. Mit ihrem fundierten Wissen erklärte sie uns die verschiedenartigsten Funktionsbereiche, führte uns durch die 4 Studios und die zahlreichen Nebenräume.

Jedes Studio bildet mit dem ihm zugeordneten Bestand an technischen Einrichtungen für Bild

Das Salzkorn der Woche

Milliarden von Menschen sind unterernährt. Millionen sterben Hungers.

In Europa konnte man sich neulich anlässlich einer putzigen Eurovisionssendung gar köstlich amüsieren beim Thema Abmagern. Die grosse Blabla-Show vom Uebergewicht war sinnigerweise in eine Unterhaltungsserie eingebaut. Es geht nichts über satten Humor!

C. G. Salis

und Ton eine weitgehend unabhängige Produktionseinheit.

So wird zum Beispiel die Farbfilmaufnahme eines Interviews sofort in leistungsfähigen Automaten entwickelt. Zusammen mit einer Cutterin bearbeitet der Reporter den Streifen am Schneidetisch. Mit einem Filmbtaster wird der geschnittene Interviewfilm mit dem Tonband ins Magnetaufzeichnungsgerät (MAZ) überspielt. Dieses sendebereite Band steht nun den Redaktionen der drei Sprachgebiete zur Verfügung.

Natürlich kommt ein Grossbetrieb wie ihn heute das Fernsehzentrum darstellt, nicht ohne eingehende Planung aus. Für die Herstellung der Decors stehen eine ganze Anzahl verschiedener Werkstätten zur Verfügung: eine grosse, mit modernsten Maschinen ausgerüstete Schreinerei, eine Kunststoffwerkstätte, in der komplizierte Formstücke hergestellt werden können, ein Malsaal, auf dessen Boden die grösstformatigen Hintergrundteile produziert werden.

Die Ausstattungs-Abteilung, in der oft Requisiten besonders angefertigt werden müssen, beschäftigt Handwerker mit einer äusserst vielseitigen Berufserfahrung und viel Erfindungsgabe.

Die Besichtigung hat eindrücklich gezeigt, dass es nicht einfach ist, eine Fernsehsendung zu produzieren. Ausserordentlich hoch ist der Aufwand an Mitteln, aber auch an Ideen, Erfahrungen und Können bis auch nur die einfachste Sendung auf dem Bildschirm erscheint.

Für diese instruktive Führung waren wir deshalb dem Schweizer Fernsehen sehr dankbar.

Olga Rothmayr-Weber

Kreisversammlung der SVP/BGB Zürich 10

Ende November führte die SVP/BGB Zürich 10 ihre ordentliche Herbstversammlung durch. Zahlreiche Parteimitglieder konnten durch den Kreispräsidenten Dr. A. Hintermann begrüsst werden. Als erstes standen verschiedene Neuwahlen auf der Traktandenliste. Neu in den Vorstand gewählt wurden Oberrichter Dr. Alfred Schütz (Beisitzer) und Dr. Marco Bottani (Aktuar). Danach wurde die Tätigkeit der Kreispartei zur Diskussion gestellt. Begrüsst wurden vor allem die grossen Anstrengungen hinsichtlich Erhaltung des Waidbades, Volksinitiative Limmattalstrasse (Stand Ende November rund 1800 Unterschriften) und angekündigter Petition für eine möglichst rasche Erstellung des Höneggerbergtunnels. Bedauert wurde allgemein, dass die Bevölkerung über hängige öffentliche Bauvorhaben zu wenig orientiert wird. Viele wichtige Fragen sind heute unbeantwortet: Wann endlich wird mit dem Höneggerbergtunnel begonnen? Wie stellt sich die Stadt heute zur Frage des Quartierzentrums? Was plant die Stadt bezüglich der Limmattalstrasse zwischen Frankental- und Winzerstrasse? Wo gehen die Kinder der in nächster Zeit fertig erstellten Grossüberbauung Riedhof und der projektierten zahlreichen Wohnungen im Raume Rütihof-Riedhof zur Schule?

Die SVP/BGB Zürich 10 plant, im kommenden Winter über diese und weitere aktuelle Fragen mit den zuständigen Behördenmitgliedern einen öffentlichen Diskussionsabend durchzuführen. Zum Abschluss der Parteiversammlung wurde mit Genugtuung zur Kenntnis genommen, dass die SVP/BGB des Stadtkreises 10 den kommenden Kantonsratswahlen mit grosser Zuversicht entgegensehen darf. Sie ist in der Lage, der Wählerschaft eine Liste erfahrener und qualifizierter Anwärter zu präsentieren.

Dr. M. Bottani, SVP/BGB Zürich 10

Schule heute

Die Schulkommission der FdP 10 schreibt:

Unsere Schule ist modern. Dieses Jahr hat man in der Stadt Zürich den Stützunterricht eingeführt. In den Richtlinien der Zentralschulpflege ist folgendes festgehalten:

1. Stützunterricht kann an promotionsgefährdete Schüler der 2. bis 5. Klasse der Primarschule und der 1. und 2. Klasse der Real- und Sekundarschule erteilt werden.

2. Es werden nur Schüler zugelassen, die im Herbstzeugnis in nur einem Promotionsfach (Deutsch, Rechnen, Französisch auf der Oberstufe) eine Note 3,5 oder weniger aufweisen. Ein Schüler kann also nur in einem einzigen Fach zusätzlich unterrichtet werden.

Mit dem Stützunterricht bemüht man sich um den einseitig begabten Schüler. Seine einzige Schwäche soll behoben werden, um ihm eine Repetition wegen eines einzigen Faches zu ersparen. Der Stützunterricht umfasst zwei Wochenstunden und sollte, um recht wirkungsvoll zu sein vom Lehrer erteilt werden, der das Fach auch der ganzen Klasse unterrichtet.

Grundsätzlich findet der Stützunterricht in der freien Zeit des Schülers statt, das heisst abends nach Schulschluss oder an freien Nachmittagen. Von grossem psychologischem Wert ist der Stützunterricht deshalb, weil man sich für den Schüler Zeit nimmt und weil er in kleinen Gruppen individuell gefördert werden kann. Der Stützunterricht wird sofort beendet, wenn der Schüler wieder Anschluss gefunden hat und seine Leistungen befriedigend ausfallen.

Für Sekundarschüler der I. Klasse beginnt der Stützunterricht im Fach Französisch nach den Sommerferien und dauert längstens bis zu den Winterferien. In den Fächern Deutsch und Mathematik wird Stützunterricht nur im Winterhalbjahr erteilt. Hoffen wir, dass sich der erneute Einsatz vieler Lehrer um die Verbesserung des Bildungsniveaus einseitig begabter Kinder bezahlt macht.

Alfred Bohren

Noch mehr Verkehr?

Das Aktionskomitee Gsteigstrasse teilt mit:

Wie letzthin im «Hönegger» zu lesen war, beabsichtigen die Verkehrsbetriebe der Stadt Zürich (VBZ), die Buslinie 80 zwischen Altstetten und Affoltern zu intensivieren. So zu begrüssen diese Massnahme im Interesse des öffentlichen Verkehrs ist, so ist doch andererseits mit aller Deutlichkeit festzuhalten, dass diese Massnahme eine noch stärkere Belastung der Gsteigstrasse bringt. Das Aktionskomitee Gsteigstrasse hat schon mehrmals klar und unmissverständlich dargetan, dass eine noch stärkere Belastung der Gsteigstrasse nicht mehr gebilligt werden kann, da die Verhältnisse schon heute untragbar sind.

Was nun? Das Aktionskomitee Gsteigstrasse will Bestrebungen zur Einschränkung des privaten Verkehrs und demzufolge Förderung des öffentlichen Verkehrs nicht hinterlaufen, sondern unterstützt diese vielmehr. Deshalb richtet sich die Opposition auch nicht gegen eine vermehrte Führung der Linie 80, die bekanntlicherweise durch die Gsteigstrasse führt. Nur kann es nicht angehen, dass den Anwohnern der Gsteigstrasse nicht wenigstens etwas anderes geboten wird. Das Aktionskomitee Gsteigstrasse fordert deshalb jetzt eine sofortige Beschränkung des Schwerverkehrs, einmal um die vermehrte Belastung durch den Busverkehr auszugleichen, dann aber auch ein möglichst baldiges totales Verbot des Schwerverkehrs, da die Gsteigstrasse für Lastwagen nicht gebaut ist. Lastwagen verursachen bei der Ueberwindung solcher Steigungen nicht nur sehr grossen Lärm, sondern auch ungeheure Massen Abgase.

Das Aktionskomitee Gsteigstrasse betont deshalb noch einmal, dass es nicht gegen die Linie 80 opponiert, da es dessen Wert und Nützlichkeit einsieht. Es ist aber nicht bereit, auch nur die geringste Vermehrung des Verkehrs durch die Gsteigstrasse zu akzeptieren, sondern will vielmehr einen Abbau erreichen. Dies wurde in einem Schreiben sowohl an das Tiefbauamt der Stadt Zürich wie an die Verkehrsbetriebe betont.

George Ganz

Walter Caseri Sanitäre Anlagen

Winzerstrasse 14
Telefon 56 70 62



Neubauten
Reparaturen
Umbauten
Waschmaschinen

Tiefkühlanlage
Höngg
Imbisbühl-
strasse 6

NEU



**Schreinerei/
Glaserei** Umbauten,
Reparaturen usw.,
auch fahrende Werkstatt
CHRIS BEYER
Limmattalstr. 178 am Meierhofplatz
Tel. 56 25 55/40 71 04

seit 20 Jahren
emilio denicolà



maler- und tapezierergeschäft
privatarbeiten, umbauten etc.,
günstige preise
verlangen Sie unverbindlich offerten

geschäft imbisbühlstrasse 55, telefon 56 33 53
werkstatt dammstrasse 41, telefon 42 04 19

Metallbau Schlosserei

Ernst Vollenweider

Frankentalerstrasse 62
Telefon 56 08 22

SUCHE
Metallbauschlosser-Lehrling

Taxi Jung
421188
Funktaxi



Malergeschäft
DAVID SCHAUB

Spritzwerkstatt
Schriften
Baumalerei

Limmattalstrasse 220
Telefon 56 89 20
Telefon Privat 56 58 64



Jos. Beyeler, Schuhmacherei
Telefon 56 57 73
Limmattalstrasse 329

Wegwerfen?
Nie! Eine fachmännische Reparatur
lohnt sich immer!

Prioritäten der Wirtschaftspolitik

Die Anzeichen für eine Verlangsamung des Wirtschaftswachstums sind da. Von Krise oder gar Depression zu reden, so wie es in Radio und Fernsehen fast täglich geschieht, ist meiner Meinung nach falsch und gefährlich zugleich. Letztlich kann man eine Krise auch herbeiführen. Eine gewisse Zurückhaltung in der Wortwahl wäre deshalb zu wünschen.

Gerade in der heutigen Zeit erscheint eine Aussprache über die Zielsetzungen unserer Wirtschaftspolitik äusserst wichtig. Im wesentlichen stehen drei Zielsetzungen im Vordergrund: Geldwertstabilität, angemessenes Wachstum und Vollbeschäftigung. Die Geldwertstabilität ist bei uns derzeit nicht gegeben, die Inflationsrate liegt bei rund 10 Prozent pro Jahr. Was das Wirtschaftswachstum anbetrifft, so nähern wir uns dem Nullwachstum unseres Bruttosozialproduktes. Der Arbeitsmarkt verzeichnete in den letzten Jahren eindeutige Ueberhitzungstendenzen, seit einem halben Jahr etwa mehrten sich die Anzeichen für eine gewisse Entspannung.

Seit einem Jahr läuft das Stabilitätsprogramm von Bundesrat und Nationalbank. Die Resultate sind bekannt: schwer getroffenes Baugewerbe unter Einbezug der Zulieferindustrien, vorläufig ungebremste Geldentwertung.

Auf Grund des laufenden Stabilitätsprogrammes steht demnach die Erhaltung des Geldwertes im Vordergrund. Soll dies aber auf Kosten der Vollbeschäftigung gehen, oder soll das Wirtschaftswachstum aufs Spiel gesetzt werden? Fragen, die die Zielkonflikte unterstreichen. Es ist deshalb höchste Zeit, dass die Prioritäten bei den wirtschaftspolitischen Zielen festgelegt werden. Dies kann allerdings nur dann erfolgen, wenn eine Absprache aller Beteiligten, das sind Arbeitnehmer, Arbeitgeber, Nationalbank, Banken und öffentliche Haushalte, verbindlich eine Gewichtung der Zielsetzungen vornimmt. Es liegt auf der Hand, dass eine derartige Absprache nur erfolgreich sein kann, wenn die Beteiligten vom Verantwortungsbewusstsein für das Ganze getragen werden, Partikularismen und Prestige hätten zurückzutreten. Meines Erachtens zeigt sich gerade heute, inwieweit unsere Bekenntnisse zur Solidarität ernst zu nehmen sind. Als Politiker der jungen Generation fühle ich mich zur Solidarität verpflichtet auch im wirtschaftspolitischen Bereich.

Dr. Fabio Dal Molin, CVP Zürich 10

Schwingklub Glatt- und Limmattal organisiert Kurse für Jungschwinger

Auch in einer der bodenständigsten Schweizer Sportarten, dem Schwingen, ist man um den Nachwuchs bemüht. So führt der Schwingklub Glatt- und Limmattal dezentralisiert in Höngg, Oerlikon und Dietikon Schwingkurse durch, die allen Jungen ab dem 10. Altersjahr Gelegenheit geben, Freude an dieser Sportart zu finden. Diese Kurse für Jungschwinger finden wie folgt statt: Jeden Mittwoch: Liguster-Turnhalle, Regensbergstrasse, Oerlikon, 19—20 Uhr.

Jeden Donnerstag: Bläsi-Turnhalle, Limmattalstrasse, Höngg, 19—20 Uhr.

Jeden Freitag: Steinmürli-Turnhalle, Steinmürli-
strasse, Dietikon, 18—20 Uhr.

Wer also Interesse an diesem zünftigen Sport hat, bei dem es nicht auf die Schau, sondern den persönlichen Einsatz jedes einzelnen Schwingers ankommt, meldet sich ab der nächsten Woche in einem der vorgemerkten Kurslokale. Die Schweiz verfügt über einen beachtlichen grossen Kreis von Schwingern, bei denen die Kameradschaft und der faire sportliche Wettkampf in vorderster Linie stehen. Im Sägemehl wird zwar gezogen und geworfen, niemals aber eine persönliche Fehde ausgetragen.

Unter Anleitung von kundigen Lehrern

Für die Ausbildungskurse haben sich bekannte Kranzschwinger zur Verfügung gestellt, die mit ihrer langjährigen Kampferfahrung die Jungen zu begeistern wissen.

Als Übungsleiter amtieren unter anderen: Ruedi Vogel, Karl Oberholzer, Christian Mathys, Paul Regez, Karl Lanz, Kurt Bazzocco und Ernst Walser. Diese Kameraden geben sich grosse Mühe, dass dem Schwingklub Glatt- und Limmattal hoffnungsvolle Nachwuchsleute erwachsen.

Unfallversicherung wird vom Schwingklub
übernommen

Bekanntlich ist das Schwingen eine etwas raue Sportart, in der es hin und wieder einmal ein «Bobochen» absetzen kann. Selten kommt es jedoch zu schweren Unfällen. Immerhin besser ist besser, und so werden alle Schwinganwärter für sämtliche Schwingübungen und die Bubenschwingenget versichert. Die Versicherungskosten werden

Handwerk und Gewerbe von Höngg



Benjamin Stähli
Blumenhaus
Limmattalstrasse 164
8049 Zürich
Telefon 56 64 60

Fleurop-Service
Montag geschlossen

Stähli

Max Schwoob

MALERMEISTER

Ausführung
sämtlicher
Malerarbeiten
Renovationen
Tapezieren
Möbel

Regensdorferstr. 62
Spiegelgasse 16
Telefon
56 20 74 — 34 13 77

R. FOIENI

Reinigungs-
Geschäft
Telefon 56 29 64

Ackersteinstrasse 201

Reinigung von
Glas, Wohnungen,
Böden etc.

Prompte und
sorgfältige Arbeit

H. Brandes

dipl. Installateur
Limmattalstrasse 147 — Telefon 56 70 63

Bauspenglerei
Sanitäre Installationen



**Coiffeur
Renner**

Für den
gepflegten
Herrn

Wieslergasse 5
Parkplatz
Telefon 56 60 76



W. Ermel
Inhaber:
huwyler
caplazi

Sanitär/Umbauten/Reparaturservice

Am Wasser 91, 8049 Zürich
Telefon 56 10 81

Holzbauarbeiten

Zimmerei, Schreinerei
Glaserei
Treppenbau

JOH. KROPF

Zürich-Höngg
Limmattalstrasse 142
Telefon 56 72 12



teppichhaus
bodmer

Limmattalstrasse 236
Telefon 56 80 22

Spann- und
Auslege Teppiche
Bodenbeläge

**Ihr
Optiker
in Höngg**

Alle augenärztlichen Rezepte
werden exakt und fachmännisch ausgeführt.
Für Ihre Augen zu Veltz-Optik.
Am Zwielpfplatz an der Limmattalstrasse 227
(100 Schritte vom Meierhofplatz)
Parkplatz vor dem Hause. Tel. 56 21 67

**VELTZ
OPTIK**

Fritz Böckli Bauspenglerei

Telefon 56 60 68

Wohnung, Riedhofstrasse 261
Werkstatt, Limmattalstrasse 204

Dachdecker

Vertrauenssache
dann zu

H. FREHNER

dipl. Dachdeckermeister
Telefon 56 76 78
Limmattalstrasse 291

P. Kägi

Elektro-Anlagen

Limmattalstrasse 211
Telefon 56 80 80

Ausführung sämtlicher
Licht-, Kraft-
und Telefon-Anlagen

Ernst Rüdin

Malergeschäft

Inhaber: Max Schwinger AG
Werkstatt Brunnwiesenstrasse 53
Telefon 56 61 51
Hauptgeschäft: Neptunstrasse 86
Telefon 34 22 93

Alle Maler-
und
Tapezierer-
arbeiten.
Individuelle
Farbgebung

Schreinerarbeiten prompt + fachgemäss Tel. 56 22 00

IOS



ERTOLD dipl. Schreiner m.

NEUBAUTEN-UMBAUTEN-INNENAUSBAU-LADENEINRICHTUNGEN-HANDW.MÖBEL-REPARATUREN

RÜTIHOFSTRASSE 20

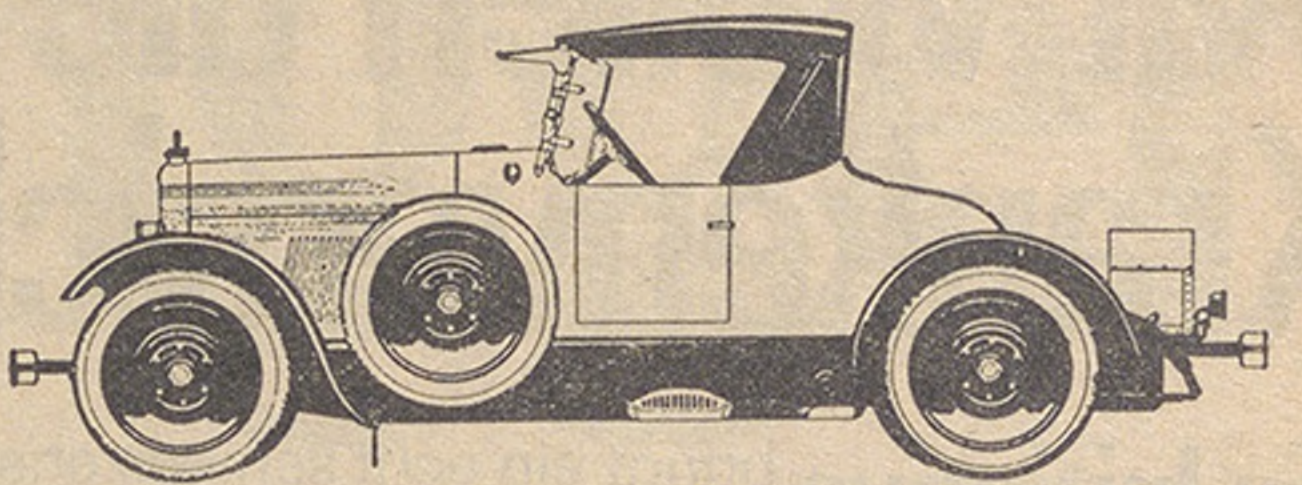


Garage A. Zwicky
Riedhofstrasse 3
8049 Zürich
 Telefon 56 62 33

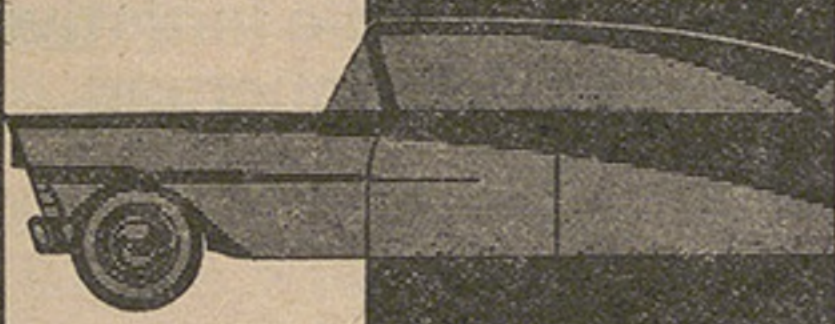
PEUGEOT + TOYOTA

Verkauf und
 Service
 Unfallreparaturen
 BP-Tankstelle

Geöffnet:
 Montag bis Freitag 7.00—12.00
 13.30—19.00
 Samstag, Tankstelle 7.30—13.00



**Auto-
 Spenglerei
 Spritzwerk
 mit
 modernstem
 Einbrennraum**



Carrosserie
ryser
 Zürich-Höngg
 Limmatalstr. 400
 Telefon 56 65 57

Baumelsterarbeiten
 — Neu- und Umbauten
 — Reparaturen
 und Kundenarbeiten



STURZENEGGER + WIEDERKEHR AG
 Baugeschäft
 8049 Zürich
 Ackersteinstrasse 13
 Telefon Büro 42 77 30
 Telefon Magazin 44 39 83

**Höngg bleibt Höngg mit unserem
 «Höngger» — darum
 lesen wir den «Höngger»!**

**Dieses Inseratenfeld steht für Ihre
 Werbung offen.
 Erkundigen Sie sich beim Verlag
 über Preis und Konditionen.
 Telefonanruf genügt — 44 55 31**

**Heizungsanlagen
 Lüftungstechnik
 Servicearbeiten
 Reparaturen**
Felix Christinger
 Telefon 01 56 72 38
 Heizenholz 26
 Zürich 8049



**Akkordeon- und
 Gitarrenschule**
 Unterricht
 Instrumentenverkauf
 Miete, Noten
 und Reparaturen
 Dirigent des
 Akkordeon Orchester
 Höngg
 Limmatalstrasse 246
 Telefon 56 83 50
 Dübendorfstrasse 16
 Telefon 41 42 70



Abstimmung über das Kranken- und Unfallversicherungsgesetz 2× Nein ist keine Lösung!

Bei allen Kontroversen über das KUVG ist man sich in allen Lagern einig: Der Versicherungsschutz im Krankheitsfalle soll ausgebaut werden. Während sowohl die SP-Initiative, wie auch der Gegenvorschlag des Bundesrates eine Lösung des Problems anbieten, ist beim 2× Nein kein Hinweis zu finden, wie eine wirksame Krankenversicherung ausgebaut und finanziert werden soll. Da die Materie des KUVG sehr kompliziert ist, wird mancher Stimmbürger zu einem zweifachen Nein Zuflucht nehmen, in der fatalen Meinung, es müsste dereinst etwas für ihn Verständliches entstehen. Dies ist leider ein Trugschluss. Nach dem gegenwärtigen Verfassungstext (Art. 34bis) kann und wird das Bundesamt für Sozialversicherung ein Gesetz ausarbeiten, das ganz auf der Linie der SP-Initiative liegen kann; schliesslich sitzen ja noch immer Tschudis Leute in diesem Amt. Das Parlament, dem das neue Gesetz zur Beratung unterbreitet werden muss, wird, müde von den sich schon über zehn Jahre hinziehenden Debatten und unter dem Druck der öffentlichen Meinung, jedem auch nur halbwegs angängigen Vorschlag zustimmen. Vom 2× Nein sind keine Wunder zu erwarten, denn neue Finanzquellen lassen sich nicht finden, es sei denn, schweizerisches Oel begäbe in der Zwischenzeit zu fließen. 2× Nein vermag auch die Kostenexplosion nicht zu hindern, die heutigen Versicherungsprämien werden unweigerlich steigen. — Der Stimmbürger hat also unter den zwei verbleibenden Vorschlägen zu wählen und hier gibt es eine mögliche und eine unmögliche Lösung. Unmöglich ist die SP-Initiative, weil sie utopisch ist und angebremsste Lohnprozente verschlingen müsste. Bereits geben die Initianten zu, dass zum Beispiel vielleicht nicht die ganzen Zahnpflegkosten versichert werden können; erinnert dies nicht an Valentin Oehen? Als mögliche Lösung bleibt also nur der Gegenvorschlag übrig, hinter dem die Krankenkassen, Aerzte und Zahnärzte stehen, diejenigen nämlich, die als Fachexperten die ganze Tragweite des vorgelegten Verfassungstextes ermessen und durchsetzen können. Am 8. Dezember heisst es darum ganz eindeutig: SP-Initiative: Nein, Gegenvorschlag: Ja.

Dr. med. dent. F. Fritzsche

Neue Bau- bewilligungen

Unter dem Vorbehalt der bauwirtschaftlichen Bewilligungen wurden folgende Projekte unter Bedingungen baupolizeilich bewilligt:

E. Plüss, Hofüberdachung als offener Autounterstand, Am Wasser 65; Stadt Zürich, Buswartehalle Emil Klöti-Strasse hinter Kettberg 15; E. von Känel, Terrassenanbau mit Kamin, Hohenklingenstrasse 25.

Zivilstandsnachrichten

BESTATTUNGEN

Haag geb. Schenk, Alwine, geboren 1896, von Zürich und Graltshausen TG, Witwe des Ernst, alt Kondukteurs VBZ; Limmatalstrasse 388.

Meier, Karl, Postbeamter, geboren 1913, von Zürich und Jönen AG, Gatte der Karolina geb. Wirnsberger; Vorhaldenstrasse 41.

Köfer, Karolina, Hilfsarbeiterin, geboren 1899, von Lengnau AG; Limmatalstrasse 371.

Führe sämtliche

Maler- und Tapeziererarbeiten

fachmännisch und
 preiswert aus.

Edi Thoml
 Maler- und
 Tapezierer-Geschäft

Ackersteinstrasse 28
 8049 Zürich
 Telefon 44 02 60
 (möglichst abends)

R. Ryffel

Schreinerei
 Glaserei

Telefon 56 79 92
 Limmatalstrasse 215

empfiehlt sich
 höflich für
 Neuanfertigungen
 und Reparaturen

**GRABMALKUNST
 SCHÜTZ-BILDHAVER
 ZÜRICH-HÖNGG
 WEINGARTENWEG-MEIERHOF**

Gediegene
 Arrangements
 für
 jeden Anlass
 Fleurop-Service

**Blumenhaus
 Hans Rosenberger**
 Telefon 56 88 20
 Limmatalstrasse 224
 Dienstag geschlossen



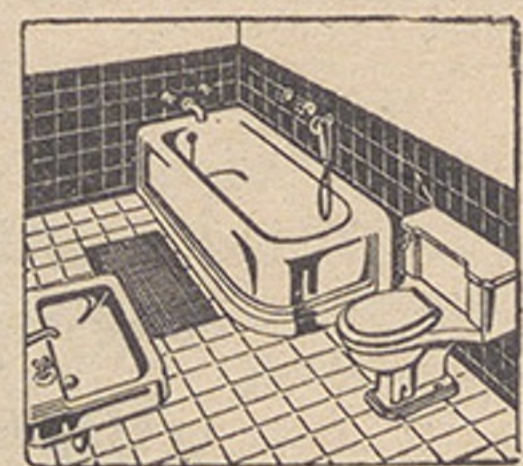
Couture Lisa Wipf

Eidg. dipl.
 Damenschneiderin
 Telefon 56 61 62
 Winzerstrasse 79

Aparte und reichhaltige
 Stoff-Kollektionen
 Individuelle und exklusive

Massarbeit
 Elegante und sportliche
 Hosenanzüge.

U. ZIMMERMANN



**Spenglerei
 und Sanitäre Anlagen**

Gässli 1, Tel. 56 79 97
 Neubauten- und
 Reparatur-Service
 Waschmaschinen und
 Öelöfen



**gebr. kneubühler
 malergeschäft**

werkstatt: Ø 56 27 51
 hardeggstr. 15 8049 zürich

hans kneubühler 56 53 57
 hermann kneubühler 98 40 32

Auto- spenglerei

Auto- spritz- werk Paul Pfyl

Reinhold Frei-Strasse, 8049 Zürich, Telefon 56 88 46

wir wollen die beste Krankenversicherung

Die Initiative bringt ein echt schweizerisches Sozialwerk wie die AHV:

- umfassende Krankenversicherung für alle
- Übernahme von normalen Zahnbehandlungskosten
- eine echte Mutterschaftsversicherung
- gleiche Lohnausfalldeckung bei Krankheit wie bei Unfall
- sozial gerechte und für Familien tragbare Prämien durch ein Beitragssystem ähnlich der AHV
- freie Wahl von Arzt und Krankenkasse
- eine möglichst einfache Organisation

Der Gegenvorschlag bringt ein halbpatziges, kompliziertes Flickwerk.

Die kleinen und mittleren Lohnempfänger werden übermässig belastet, ohne jedoch ausreichend versichert zu sein.



Soziale Krankenversicherung

Initiative

JA

Gegenvorschlag **NEIN**

Aktionskomitee für die Initiative Soziale Krankenversicherung

Hätten Sie Lust hie und da einige Stunden zu arbeiten?

Wir suchen

Aushilfen

für leichte Arbeiten im Office. Der Einsatz wäre nicht regelmässig an bestimmten Tagen und Stunden, sondern je nach Bedarf und sozusagen auf Abruf. Auch Frauen im AHV-Alter sind bei uns willkommen.

Wenn Sie sich für eine solche Aushilfs-Tätigkeit interessieren, rufen Sie uns bitte an, wir erteilen Ihnen gerne weitere Auskunft:

ETH Hönggerberg, Physik-Restaurant, 8049 Zürich
Telefon 57 32 60 (bitte Frl. Keller verlangen)
(Leitung: SV-Service Schweizer Verband
Volksdienst)

W8



BRUNO GALLI
REPARATUREN
FRANKENTALSTRASSE 25 8049 ZÜRICH

Fensterglas
Rolladengurten
Sanitäre Anlagen
Boiler entkalken
Malerarbeiten
Wandplatten

Auto-Fahrschule Höngg

Bekannt für guten Unterricht, ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Opel oder Eigenwagen. Deutsch, französ., italienisch, spanisch, englisch.

W. Rüegg

Ottenbergstrasse 20, ☎ 427750

Damenkleider

aus Kollektion billig zu verkaufen
Hosen, Jupes, Wintermäntel,
Ledermäntel und -jacken mit Pelz
Grössen 36 und 38

Telefon 44 38 37 oder 91 56 10

In unser Kinder- und Jugendlichenheim der Stadt Zürich suchen wir auf Anfang Januar 1975 oder nach Uebereinkunft

Mitarbeiterin für Lingerie und Haushalt

Wir bieten: modern eingerichteten Arbeitsplatz, 5-Tage-Woche, Anstellungsbedingungen der Stadt Zürich.

Aufgaben: Mithilfe in der Lingerie und Nähstube (wird angelernt), stundenweise Mithilfe in der Zentralküche und im Reinigungsdienst (Einsatz evtl. auch in Teilzeit möglich).

Auskunft erteilt: Frl. J. Hefti, Hauswirtschaftsleiterin, Jugendsiedlung Heizenholz, Regensdorferstrasse 200, 8049 Zürich, Telefon 01/56 01 60.

Zu vermieten, ab sofort oder nach Uebereinkunft, hoher und trockener

Lagerraum mit Fenstern

315 m² netto, 600 kg/m² Nutzlast, auch als Ausstellungsraum verwendbar, günstiger Mietpreis. Nähe Autobahn und Stadtzentrum, Laderampe, Geleiseanschluss, Personen- und Warenlifts.

FRANZ KUHLMANN AG
Hardturmstrasse 175, 8005 Zürich
Tel.: 01 / 44 17 15

Wer

hat einen defekten Fernseher?

Junges, seriöses Fachteam repariert jede Marke sofort und gewissenhaft an Ort oder in eigener Werkstatt innert max. 2 Tagen.

Telefon 46 95 45 oder 46 59 22
von 8—21 Uhr

TV-Service
Gebrüder Marty

Gesucht Ladenlokal

im Zentrum von Höngg

Telefon 56 95 30

Gesucht

Putzfrau

für 2 bis 3 Stunden pro Tag. Quartier Höngg.

Telefon 42 35 77
ab 9.00 bis 17.00 Uhr

Wir suchen im Raume Höngg/Oberengstringen per Frühjahr oder Sommer 75 möglichst langfristig zu mieten ca. 60 m²

Büroräume

möglichst parterre gelegen, unterteilt oder unterteilbar in 3—5 Räume, mit 2 Autoabstellplätzen, mit sep. WC. Wenn Sie auf den gefragten Zeitpunkt ein entsprechendes Objekt zu vergeben haben, bitten wir um Ihren Anruf.

Technokontroll AG
8046 Zürich
Telefon 57 84 00

Mutter mit Teilzeit-Job sucht

zuverlässige Frau

zur Betreuung schulpflichtiger Kinder und Führung des Haushalts je Dienstag und Mittwoch von 15.30—18.30 Uhr. Gute Bezahlung. Segantiniquartier.

Telefon 56 83 89

Haben Sie

Kleiderprobleme?

In meinem Atelier arbeite ich Ihnen:
Kleider, Hosenanzüge, Mäntel, Abendroben.

Alles individuell und chic. Ihre Schneiderin mit dem internationalen Stoffangebot.

Modestudio
Margrit Laubi

Widumweg 5
Telefon 56 03 87

(Jeden Mittwoch geschlossen)

In unserer Ueberbauung «Hönggerberg» Zürich 10 (Appenzellerstr./Kürbergstr.) sind per sofort zu vermieten:

Auto-Einstellplätze in Unterniveau-Garage

Fr. 95.— per Monat.

Auskunft und Vermietung:

ALLGEMEINE
BAUGENOSSENSCHAFT
ZÜRICH

Talstrasse 58, Zürich 1, Tel. 25 86 66

Mehr Zins auf SBG-Kassenobligationen

7 3/4 %
Laufzeit 7 oder 8 Jahre

7 1/2 %
Laufzeit 5 oder 6 Jahre

7 1/4 %
Laufzeit 3 oder 4 Jahre

Erkundigen Sie sich an unserem Schalter über diese vorteilhafte und sichere SBG-Anlageform



Schweizerische Bankgesellschaft

Der Samichlaus

ist am 6. Dezember den ganzen Tag an der Tankstelle bei der Garage Bombach AG, Limmattalstrasse 400 (Frankental)

Er hält für alle Kunden, auch Ihren Kindern, ein kleines Präsent bereit.

Wir sind dankbar, wenn Sie Redaktions- und Inseraten-Schluss vom Dienstagmittag 12 Uhr als äussersten Termin betrachten — also bitte eher früher: am Montag. Vielen Dank. Der Höngger

G. BERTALLO Teppich- + Vorhang-Discount

- Barzahlungs-Rabatt
- Mitnahme-Rabatt
- Spannteppiche ab Fr. 16.50 p. m² netto
- Bodenbeläge
- über 100 Farben

- sofort ab Rolle im Laden zugeschnitten
- fachgerechter 20-Stunden-Verlege-Schnellservice
- Vorhänge aus eigenem Atelier
- Orientteppiche

Geöffnet:
MO (vorm. geschl.) 14.00—18.30
DI—FR 8.30—12.00 / 14.00—18.30

SA 8.00—16.00 durchgehend



Badenerstrasse 727
(Altstetten)
8048 Zürich
Tel. 01/627447
Donnerstag Abendverkauf

Zürcherstrasse 68
(b. Hotel Sommerau/Ticino)
8953 Dietikon
Tel. 01/887250
Mittwoch Abendverkauf